



Presse-Information

Präsentation der TU Dresden zum Jahr der Technik beim IdeenPark in Gelsenkirchen

Die TU Dresden versteht sich als ein „Unternehmen Wissenschaft“ und zählt zu den forschungsstärksten Hochschulen Deutschlands. Mehr als 33.000 Studenten studieren an insgesamt 14 Fakultäten. Das facettenreiche Studienangebot wird ständig auch um internationale Studiengänge erweitert.

Als Partnerhochschule von ThyssenKrupp präsentiert sich die TU Dresden mit verschiedenen Aktivitäten beim IdeenPark.

So wird der Rektor der TU Dresden Prof. Hermann Kokenge am Donnerstag, 2. September ab 16:00 Uhr an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ist das deutsche Bildungssystem fit für den globalen Wettbewerb? Welche Anforderungen hat die Wirtschaft an das Bildungssystem und umgekehrt? Was kann / muss im Bildungsbereich getan werden, um den Technologiestandort Deutschland zu stärken?“ teilnehmen.

Auch die von der TU Dresden mit großem Erfolg veranstaltete und von ThyssenKrupp unterstützte Kinder-Universität Dresden wird mit zwei Vorlesungen vertreten sein. Am 2. September spricht Prof. Karl Leo über „Organische Leuchtdioden - Licht aus Molekülen“. In diesem Vortrag wird in die Physik und Chemie faszinierender neuer Materialien und Bauelemente eingeführt. Am 3. September referiert Prof. Hannes Lichte zum Thema "Warum passt der ganze Harry Potter auf einen kleinen Chip? - Von fleißigen Zwergen aus Silicium und davon, wie man ihnen auf die Schliche kommt."

Seit mehreren Jahren arbeitet das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik eng mit ThyssenKrupp zusammen. ThyssenKrupp bewegt sich mit dem Transrapid und seinen Alleinstellungsmerkmalen weltweit an vorderster Front der modernen Verkehrstechnik. Gemeinsam mit dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik wurde ein Keramik-Gleitschuh für den Transrapid entwickelt, der auch im ungünstigsten Störfall dem Fahrgast ein höchstes Maß an Sicherheit bietet. Diese Entwicklung ist im IdeenPark zu sehen.

Auch zum Wiederaufbau der Frauenkirche hat die Technische Universität Dresden ihren Beitrag geleistet. In mehreren Forschungsarbeiten wurden Untersuchungen zur steingedeckten Kuppel durchgeführt, speziell auch zu verschiedenen Alternativen der Lastabtragung der steinernen Kuppel in die Unterkonstruktion. Eine der Möglichkeiten bestand in der Ausführung der Kuppel als „selbsttragende“ Glocke, die als Modell im IdeenPark präsentiert wird.

Außerdem stellen Studenten der TU Robotik AG (Turag) ausgewählte Ergebnisse des Roboterwettbewerbs 2003 im IdeenPark vor.

Informationen für Journalisten: Kim-Astrid Magister, Tel. 0049 351 463-32398,
E-Mail: Pressestelle@mailbox.tu-dresden.de

Dresden, August 2004 / mag – 176Ideenpark